

MISCELLANEA

ZWEI URKUNDEN ZU EINER WINDBERGER ABTWAHL VON 1435. :-: :-: :-:

Die wertvollen Handschriften aus dem niederbayrischen Prämonstratenserkloster Windberg ¹⁾, die sich jetzt in der Münchner Staatsbibliothek befinden, sind bekannt, in ihrer Bedeutung von berufener Seite gewürdigt und zum grossen Teil auch bereits gedruckt. Aber von den 1064 Windberger Urkunden des Münchner Hauptstaatsarchivs sind bis jetzt höchstens 50 teils *in extenso*, teils als Regesten gedruckt, etwa 70 weitere harren der Drucklegung; die übrigen jedoch sind unbekannt, und die Urkunden über 1350 hinaus sind von kaum jemand anderen als Braunmüller ²⁾ jemals durchgesehen worden. Dazu kommen im selben Archiv noch 35 Faszikel Klosterliteralien, ferner in Geheimen Hausarchiv 37 Faszikel, im Kreisarchiv München 8 umfangreiche Faszikel, — alles bis jetzt *terra incognita*. Die zahlreichen Windberger Archivalien, die sich in Landshut befinden, haben schon eher das Interesse der Historiker gefunden, dagegen blieb der noch in Windberg befindliche

1) Bei Bogen, 1125-40 von den Grafen von Windberg-Bogen gegründet, 1803 aufgeh., 1923 wiederhergestellt.

2) Abt Benedikt Braunmüller O.S.B. von Metten ist der einzige wissenschaftliche Bearbeiter der Geschichte Windbergs geblieben. Er gab die *Traditiones Windbergensis* heraus (*Verhandl. d. Histor. Vereins f. Niederbayern*, XXIII, S. 137-79), schrieb eine Geschichte der Windbergischen Propstei Sossau (1877) und in den *Mettener Gymnasialprogrammen*, 1872-75, eine für die Gründungsgeschichte des Klosters hochbodeutsame *Geschichte der « bescholtenen » und der « unbescholtenen » Grafen von Bogen*. Sein unvollendet gebliebenes, 72 Urkunden und Regesten umfassendes *Diplomatarium Windbergense*, in dem er die in den *Monumenta Boica* und anderswo publizierten Urkunden korrigiert und durch zahlreiche neue bereichert, befindet sich unter seinem schriftlichen Nachlass in Metten. Schreiber dieses hat es kopiert, durch weitere 40 bisher unedierte Urkunden und Regesten vermehrt und wartet auf eine Gelegenheit, es in Druck geben zu können.

Rest des Klosterarchivs, ferner die einschlägigen Akten der Diözesanarchive von Regensburg, Prag und Budweis ³⁾ fast ganz unbeachtet.

Das über Windberg erschienene Schrifttum ist mehr als dürftig, wie ein Blick auf die Bibliographie im XXX' Band der *Kunstdenkmäler Bayerns* beweist ⁴⁾. Niemand wagt sich so recht daran, denn das ungeheure Urkundenmaterial zu sichten und wissenschaftlich zu bearbeiten, wäre eine Lebensarbeit. Aber es wäre der Mühe wert, denn Windberg, obwohl eine Abtei mittleren Ranges, spielte in der Besiedlungsgeschichte des Bayerwaldes, wie in der mittelhochdeutschen Literaturgeschichte ⁵⁾ eine nicht unbedeutende Rolle.

Einstweilen muss man sich mit Stückwerk, d.h. mit der Publikation von einzelnen Urkunden und Ausschnitten aus dem reichen Gesamtmaterial zufrieden geben.

Nachstehende Urkunden führen uns in die Zeit des Basler Konzils. Die Ordenszucht war erschlaft, das Konzil regte Reformen an, und so hatte auch der General des Prämonstratenserordens ⁶⁾ seine bevollmächtigten Vertreter beim Konzil als Visitatoren nach Deutschland geschickt, um zu reformieren. Es waren dies Johann Touppet, Prior von Prémontré ⁷⁾, Abt Bartholomäus von Ninove ⁸⁾ und der Prior Johann Boudewijn von Veurne ⁹⁾. Touppet hielt sich im Frühjahr 1435 gerade in Schäftlarn auf, als ihm der am 11. April erfolgte Tod des Abtes Johann Perchinger von Windberg gemeldet wurde. Er sandte nun den Schäftlarn Propst Johann ¹⁰⁾ als seinen Vertreter zur Neuwahl, wohl mit der Weisung, den Propst des am

3) Windberg hatte in Böhmen das Gut und die Pfarrei Albrechtsried (heute Albrechtice), die bis 1785 zum Erzbm. Prag, seitdem zu Budweis gehörte.

4) *Die Kunstdenkmäler Bayerns, Bezirksamt Bogen*. München 1930, S. 440 ff.

5) Vgl. P. Angelus Sturm, O.S.B., *Windbergisches Schrifttum von der Gründung des Klosters bis zum Ausgang des Mittelalters*, in *Ostbayrische Grenzmarken*, 1926, S. 105-11, 142-54.

6) Johann de Marle II, 1423-26.

7) Johann Touppet aus Noyon war Prior in Prémontré und später im Ordenskapitel zu Paris. Nach den *Annalen des Hugo* (I 709) war er schon 1432 zum Abt von Joyenval erwählt worden. Nachher sei er erst zum Generalvisitorator der Ordensstifte in Ungarn, Sachsen, und Bayern ernannt worden und hätte dort die Reform mit gutem Erfolg durchgeführt. Er starb 1440 in Paris (Vgl. Evers, *Formularium Praemonstratense*, in *Analecta Praem.*, IX, 1933, S. 170, Nota).

8) Abt Bartholomaeus van Hoemen 1406-47 (*Hugo*, II, 375).

9) Der Prior Jan Boudewijn von Veurne wurde 1437 Prokurator des Ordens in Rom und 1441 Abt von Averbode (Vgl. Evers, o.c., S. 171).

10) Johann v. Trostberg 1410-38 (*Hugo*, II, 767).

Wege liegenden Kloster Neustift ¹¹⁾ als zweiten Bevollmächtigten mitzunehmen. In Windberg fanden die beiden Pröpste einen Konvent vor, der sich über die Neuwahl nicht einigen konnte. So schritt man denn zu einer Kompromisswahl, und als auch daraus zwei Kandidaten mit gleichen Stimmenzahl hervorgingen, übertrug man den beiden fremden Pröpsten die Entscheidung. Diese fiel dann auf Albert von Perching, der zum grossen Vorteil des Klosters bis 1461 regierte.

Die beiden Urkunden hängen zusammen, die zweite, kleinere, ist an die erste durch einen Pergamentstreifen angeheftet. In der ersten Urkunde, datiert Windberg, 25. Mai 1435, berichten die Pröpste von Schäftlarn und Neustift den drei genannten Visitatoren über den Hergang der Wahl und bitten zugleich um deren Bestätigung. Diese wird in der zweiten Urkunde, datiert Schäftlarn, 30. Mai 1435, von Touppet erteilt. Bei der ersten ist das Siegel des Propstes von Neustift aus grünem Wachs gut erhalten, das Windberger Konventsiegel beschädigt, das des Propstes von Schäftlarn fehlt. Bei der zweiten Urkunde ist das Siegel Touppets gut erhalten.

Nach den Originalen im Hauptstaatsarchiv München (Signatur : Windberg, Klosterurkunden, Fasc. 33, V, 25).

Windberg.

N. BACKMUND, O. Praem.

I.

1435, Mai 25. Windberg.

Reverendis in Christo patribus ac dominis, Domino Bartholomeo divina permissione monasterii Sanctorum Cornelii et Cypriani Niniensis Abbati, nec non Domino Johanni Topeti Premonstratensis et Domino Johanni Balduini Furnensis ecclesiarum prioribus et reverendissimo in Xo. patre ac domino nostro, Domino Johanni, divina providencia abbate in Premonstratensi, et venerando capitulo generali eiusdem ordinis, in sacro Basiliensi concilio tocius ordinis ambasiatoribus seu procuratoribus omniumque monasteriorum et singulorum locorum ipsius ordinis constitutorum in circariis et partibus Westphalie, Wadegocie, Yveldie, Bavarie ac Swevie, etc. visi-

11) Ulrich IV. Holmas 1425-ca. 1446 (M. Schlamp, *Die Prämonstratenser in Neustift b. Freising*. Freising, 1934, S. 14).

tatoribus generalibus et commissariis, Johannes ac Ulricus, divina freti gracia ecclesiarum Sepflarensis et Nove Celle prepositi, ordinis premonstratensis, Frisingensis diocesis, humiles ac utinam Christo devotas oraciones ad quaevis beneplacita et mandata cum noticia subscriptorum. Ex iniuncto namque nobis venerabilis vestre commissionis ac subdelegacionis officio ex parte nove nec non iterande electionis in ecclesia Windbergensi, nostri ordinis, Ratisbonensis diocesis celebrande, vestris parvum per omnia scriptis et mandatis prefingentibus ac assignantibus priori et fratribus pretacte ecclesie Windbergensis diem feriae secundae rogacionum cum continuacione sequentium ad electionem futuri prelati celebrandi vocatis interim vocandis, atque absentibus et convenientibus in termino ad capitulum omnibus, qui debuerunt et potuerunt commode interesse, confessis prius et communicatis singulis fratribus, Missamque de Sto. Spiritu solempniter presentibus omnibus decantata, iuxta decretum sacri sancti concilii Basiliensis editum, placuit ipsis fratribus omnibus et singulis, prout in decreto nuper super electionem novi prelati confecto specificice et nominatim sunt expressi, deliberacione matura prehabita, in eleccionis negocio per viam compromissionis eidem ecclesie providetis. Unum ¹²⁾ dederunt unanimiter nullo penitus discrepante fratri Nicolao Lohamer ¹³⁾, fratri Andreae Lechner ¹⁴⁾, fratri Petro Gnadel ¹⁵⁾, fratri Conrado Gaspeczofer et fratri Gregorio Charg ¹⁶⁾, suis concanonicis, publicam, generalem et liberam potestatem eligendi pastorem de se vel de aliis, prout eis expedientes videntur ac ipsi ecclesie providendi, ita tamen quod postquam de persona concordēs existerent, eligendo unus ipsorum de aliorum fratrum suorum consensu, vice sua et ipsorum ac totius conventus personam illam eligeret in communi et provideret ipsi ecclesie de eadem. Compromissarii autem ipsi potestatem traditam sibi acceptantes et in partem postmodum secedentes, tandem post tractatus inter se habitos in duas personas, prout ipsi nobis postmodum retulerunt, sed in fratrem Petrum Gnadel et in fratrem Albertum Pärchinger convenerunt. Ad concordiam itaque nequentes pervenire, devolverunt electionem futuri prelati ad nostram facultatem, supplicantes nobis quatenus nosmetipsi de pastore ydoneo

12) Sinngemäß müsste *vocem* gelesen werden.

13) Abt von 1400-1430. Er dankte ab und starb 1436.

14) Gestorben 24. II. 1450 als Senior « *plenus dierum* » (*Necr. Windb.*).

15) War damals Pfarrer von Sossau.

16) War 1434 schon Pfarrer von Viechtach und starb als solcher 1444 (*Necr. Windb.*).

ecclesie provideamus. Quapropter cupientes satisfacere mandato et officio nobis iniuncto precibusque pretactorum compromissariorum annuentes, provida discussione prehabita elegimus fratrem Albertum Pärchinger, virum utique providum, religiosum ac discretum, litterarum scientia, vita et moribus merito commendandum, tam in temporalibus quam in spiritualibus expertum, ipsumque predictae ecclesie Windbergensi in pastorem et abbatem prefecimus. Quam quidem electionem sic ut prefertur celebratam omnes et singuli fratres approbaverunt, gratam huiusmodi et acceptam ac demum Te Deum laudamus etc. solempniter decantantes, dictum electum rite in abbati cathedra inthronisavimus, sibi que sigillum abbaciae prestitum primitus iuramentum debitum tradidimus; tandem in loco capitulari fratribus sibi obedienciam facientibus, confirmationem dignitatibus vestris reservavimus. Eapropter reverentiis et dominationibus vestris, una cum omnibus et singulis fratribus ac canonicis sepe fate ecclesie Windbergensis, tam devote quam humiliter voto unanimi supplicamus, quatenus electionem eandem sic laudabiliter et canonice celebratam dignemini confirmare ac eidem electo munus confirmationis benigne impertiri ut Deo actore predictae ecclesie est toti conventui velut pastor ydoneus utiliter preesse valeat et prodesse, eiusque subditi sub ipsius regimine possint coram Deo salubriter militari. Datum et actum in Windberg anno Domini millesimo quadringentesimo tricesimo quinto, feria tertia rogacionum, nostris preposituris et conventualis ecclesie Windbergensis sigillis subappensis.

II.

1435, Mai 30. Schäftlarn.

Universis et singulis presentes litteras inspecturis seu audituris frater Johannes Toppeti humilis prior ecclesie Premonstratensis, in decretis licenciatus, a reverendissimo in Christo patre ac domino, domino Johanne divina providencia Premonstratensi abbate et capitulo generali eiusdem ordinis, alter ambassiatorum seu procuratorum ipsius ordinis in Basiliensi concilio, et omnium monasteriorum singulorumque locorum predicti ordinis constitutorum in circariis et partibus Alamanie, signanter Bavarie, Suevie etc. visitator generalis et comissarius cum illa clausula: quatenus vos omnes aut duo vel alter vestrum etc. cum facultate subdelegandi in potestatis plenitudine ad infrascripta specialiter deputatus, salutem in omnium

creatore ac rei geste amplecti memoriter veritatem. Vestra noverit universitas, quod nos electionem per religiosos ac honestos viros, priorem totumque conventum monasterii Windbergensis, dicti Premonstratensis ordinis, Ratisponensis diocesis, quod ecclesie Premonstratensi immediate subesse dignoscitur, de circumspecto ac religioso viro fratre Alberto Pärchinger, eiusdem monasterii concanonico sacerdote, vita et moribus commendato ac expresse professo, nuper factam et per viam compromissi acceptatam, presidentibus venerabilibus in Christo patribus Novecellensis et Sepflarensis monasteriorum prepositis, dicti Premonstratensis ordinis, huiusmodi electionem virtute ac vigore subdelegatorie commissionis per venerabiles patres collegas nostros Basilee residentes et nos eisdem concesse, rite ac canonice celebrantes iuxta canonicas sanctiones et decretum dicti Basiliensis concilii, privilegiaque ac statuta regularia ordinis nostri, quemadmodum per litteras ipsorum subdelegatorum nostrorum prioris et conventus supradicti monasterii, quibus hee presentes sunt onnexe, luculenter didicimus, ratam et gratam habentes, laudamus et approbamus necnon presencium sub testimonio auctoritate nobis in hac parte commissa, ratificamus et canonice confirmamus, suppletes omnes et singulos defectus, si qui in predictis intervererint, per quem vel quos ipsa electio posset quomodolibet viciari. Insuper omnibus et singulis iamdicti Windbergensis monasterii fratribus et professis in virtute sancte obediencie sub pena excommunicationis districte precipientes mandamus, quatenus predicto venerabili viro fratri Alberto per eos in abbatem ac prememorati monasterii ut prefertur pastorem electo maxime a nobis presencium tenore auctoritate qua supra regulariter confirmato tamquam prelato suo ac pastori proprio siquidem hucusque non adimpleverint, pareant et intendant cum effectu eidem prestandi obedienciam manualement, prout secundum dicti ordinis nostri exigentiam in talibus fieri est consuetum. In quorum omnium fidem, robur et testimonium sigillum nostri prioratus officii una cum subscriptione signi manualis notarii nostri ad premissa omnia requisiti duximus presentibus apponendum. Datum et actum in monasterio Sepflarensi, sepedicti ordinis, loco capitulari, anno Domini millesimo quadringentesimo trecesimo quinto, die penultima mensis maii.

Ita est. An. Telarii Notarii ad premissa omnia in testimonium vocatus.